

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/77

Erschienen am 8.12.1952

Endgültige Ernteschätzung von Rohfutter 1952

Die endgültige Ernteschätzung von Rohfutter erstreckt sich - wie die Vorschätzung von Ende August - auf die gesamte Jahresernte an Klee-, Luzerne- und Wiesenheu unter Einbeziehung etwaiger Grünfutter- und Weidenutzung (auf Heu umgerechnet). Die Berechnung stützt sich einerseits auf die mittels Nachkontrolle berichtigten endgültigen Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung von diesem Frühjahr und andererseits auf die endgültigen Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende Oktober. Die beigegebenen Vorjahrszahlen stellen ebenfalls endgültige Ergebnisse dar.

In methodischer Hinsicht decken sich die diesjährigen Ergebnisse zum großen Teil nicht mit den vorjährigen, da die bei der Bodenbenutzungserhebung festgestellten Flächen im Vorjahr im allgemeinen unmittelbar in die Ernteberechnung eingesetzt wurden, während sie in diesem Jahr im ganzen Bundesgebiet nach einem einheitlichen Stichprobenverfahren überprüft und soweit erforderlich vor ihrer weiteren Verwendung berichtigt worden sind. Dabei wurden bei den in Frage kommenden Futterflächen in einzelnen Ländern Zuschläge bis zu 6,7 vH und Abschläge bis zu 7,2 vH vorgenommen, die sich in entsprechendem Ausmaß auch auf die Berechnung der Gesamternten auswirken. Für das Bundesgebiet im ganzen ergaben diese Berichtigungen folgende Zu- und Abschläge:

Klee (einschl. Klee gras)	- 3,8 vH
Luzerne	- 3,2 vH
Ackerwiesen	+ 0,2 vH
Dauerwiesen	- 1,3 vH

(2570)

Aus diesem Grund sind die diesjährigen Flächen- und Erntezahlen im Gegensatz zu sämtlichen Hektarerträgen nicht ohne weiteres mit den vorjährigen vergleichbar.

Bei überschläglicher Ausschaltung der methodischen Differenzen ergeben sich für das Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr als Näherungswerte die folgenden Zu- und Abnahmen (in vH des Vorjahres):

	Fläche	Hektar- ertrag	Gesamt- ertrag
Klee (einschl. Klee gras)	- 7	- 16	- 22
Luzerne	- 5	- 22	- 26
Ackerwiesen	+ 2	- 18	- 16
Dauerwiesen	+ 0	- 16	- 16

Während die Flächen der Dauerwiesen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben sind, wurde der Futterbau auf dem Acker infolge der Ausdehnung des Getreidebaus etwas eingeschränkt. Damit ergaben sich für Klee und Luzerne stärkere Abnahmen, für Ackerwiesen jedoch eine kleine Zunahme.

Die Hektarerträge sind infolge der außergewöhnlichen Dürre, die in diesem Sommer im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes herrschte, wesentlich niedriger als im Vorjahr, dessen Erträge allerdings infolge besonders günstiger Wachstumsbedingungen über dem Durchschnitt der vorhergehenden Jahre lagen. Besonders stark war der Rückgang 1952 in den erwähnten Trockengebieten, wo die Futterflächen im Sommer weithin verdorrten, so dass die Nachmahd ausfiel und empfindlicher Futtermangel eintrat. Im Gegensatz dazu hatte der nördliche Teil des Bundesgebietes den Sommer über reichliche, teilweise sogar überreichliche Niederschläge und entsprechend gute Futtererträge. In einigen norddeutschen Gebieten waren die Erträge sogar noch besser als im Vorjahr.

Der gesamte Klee-, Luzerne- und Wiesenertrag war 1952 bei starken regionalen Unterschieden im Bundesgebiet mit rund 21,9 Mill. t um 18 vH geringer als im Vorjahr. Vom Gesamtertrag wurden rund 75 vH als Heu geerntet, der Rest grün verfüttert oder abgeweidet. Die Grünfutter- und Weidenutzung war in diesem Jahr absolut wie anteilmäßig umfangreicher als im Vorjahr, weil in den Dürregebieten im Sommer wegen der früh nachlassenden Weideerträge mehr Grünfutter gemäht wurde und im Herbst der spärliche Nachwuchs auf den Wiesen vielfach nur durch Abweiden genutzt werden konnte. Die eigentliche Heuernte war daher mit 16,3 Mill. t um rund 21 vH kleiner als im Vorjahr.

Heuwerbung in vH des Gesamtertrages
und Heuernte in t

L a n d	K l e e		L u z e r n e		W i e s e n ¹⁾	
	Heu- werbung	Heu- ernte	Heu- werbung	Heu- ernte	Heu- werbung	Heu- ernte
	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t
Schleswig-Holstein	76,0	279,7	80,0	4,3	72,0	634,0
Hamburg	92,3	4,3	62,2	0,0	73,3	17,8
Niedersachsen	54,0	148,1	60,0	43,3	81,0	1977,8
Bremen	87,9	0,2	100,0	0,0	83,2	27,4
Nordrhein-Westfalen	60,0	313,1	78,4	63,3	73,8	912,6
Hessen	22,8	56,4	46,4	66,1	86,5	983,0
Rheinland-Pfalz	30,0	59,5	61,0	167,0	79,0	819,1
Baden-Württemberg	22,0	118,9	68,0	338,9	88,9	3201,4
Bayern einschl. Lindau	24,6	295,8	56,3	332,8	84,2	5445,7
Bundesgebiet 1952	38,1	1276,0 ₂	61,0	1015,7 ₂	83,1	14018,8 ₂
" 1951	40,5	1746,2 ₂	70,2	1573,8 ₂	85,7	17198,0 ₂

¹⁾ Einschl. Ackerwiesen. ²⁾ Zum Vergleich methodisch an 1952 angeglichen.

Anmerkung: In der nachstehenden Übersicht sind folgende Angaben der Flächen und Gesamterträge von 1951 und 1952 nicht ohne weiteres vergleichbar: In Schleswig-Holstein und Hamburg: Klee sowie Acker- und Dauerwiesen; in Niedersachsen: Dauerwiesen; in Nordrhein-Westfalen: Klee, Luzerne und Ackerwiesen; in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern: Klee, Luzerne und Dauerwiesen; in Rheinland-Pfalz: Ackerwiesen; im Bund: Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen.

Endgültige Rohfutterernte 1952 im Vergleich mit 1951¹⁾

Lfd. Nr.	L ä n d e r	Jahr	K l e e auch im Gemisch mit Gräsern		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
				ha	dz
		1	2	3	
1	Schleswig-Holstein	1952	54 332	67,7	368 066
2	" "	1951	52 583	66,3	348 583
3	Hamburg	1952	742	62,2	4 615
4	"	1951	676	64,6	4 368
5	Niedersachsen	1952	42 895	64,0	274 329
6	"	1951	46 063	67,0	308 485
7	Bremen	1952	40	65,7	263
8	"	1951	30	62,1	186
9	Nordrhein-Westfalen	1952	82 929	62,9	521 854
10	" "	1951	97 065	70,8	687 026
11	Hessen	1952	46 213	53,5	247 441
12	"	1951	52 981	67,4	356 890
13	Rheinland-Pfalz	1952	35 286	56,2	198 223
14	" "	1951	43 512	65,5	285 143
15	Baden-Württemberg	1952	96 224	55,1	530 583
16	" "	1951	108 870	75,2	819 036
17	Bayern einschl. Lindau	1952	220 892	54,5	1 204 014
18	" " "	1951	246 575	67,5	1 665 372
19	<u>Bundesgebiet</u>	1952	579 553	57,8	3 349 388
20	"	1951	648 355	69,0	4 475 089
21	West-Berlin	1952	7	78,2	52
22	" "	1951	4	84,1	36

¹⁾ Ohne methodische Angleichung; siehe hierzu die textlichen Ausführungen.

noch: Endgültige Rauhfutterernte 1952 im Vergleich mit 1951¹⁾

L u z e r n e			A c k e r w i e s e n			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
787	69,1	5 438	18 730	53,4	99 939	1
793	71,3	5 658	18 655	46,5	86 833	2
11	72,1	79	272	47,3	1 287	3
9	68,9	62	281	48,7	1 369	4
10 366	69,6	72 121	6 065	50,1	30 395	5
12 170	72,4	88 055	5 988	51,4	30 751	6
0	70,0	0	24	49,9	120	7
0	60,0	0	40	52,2	209	8
12 073	66,9	80 737	18 884	50,3	94 937	9
14 754	78,1	115 194	19 807	54,8	108 614	10
23 103	61,7	142 486	8 237	36,8	30 347	11
27 239	77,8	211 818	5 683	49,9	28 330	12
43 553	62,8	273 701	11 127	41,5	46 183	13
47 727	69,9	333 584	8 496	51,3	43 582	14
82 376	60,8	501 087	65 173	44,8	291 926	15
89 274	81,8	730 143	68 437	61,9	423 457	16
96 986	60,9	590 618	20 650	45,6	94 188	17
101 969	81,7	833 545	19 558	54,6	106 845	18
269 255	61,9	1 666 267	149 162	46,2	689 3 48 ²²	19
293 935	78,9	2 318 059	146 945	56,5	829 990	20
71	65,3	464	19	34,3	65	21
62	97,6	604	16	70,0	114	22

noch: Endgültige Rauhfutterernte 1952 im Vergleich mit 1951¹⁾

Lfd. Nr.	L ä n d e r	Jahr	W i e s e n mit einem Schnitt		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
				ha	dz
		10	11	12	
1	Schleswig-Holstein	1952	137	.	.
2	" "	1951	137	.	.
3	Hamburg	1952	2 674	.	.
4	"	1951	2 485	52,3	12 988
5	Niedersachsen	1952	273 582	39,0	1 068 317
6	"	1951	284 451	39,9	1 134 668
7	Bremen	1952	1 183	46,6	5 508
8	"	1951	1 208	45,0	5 434
9	Nordrhein-Westfalen	1952	167 094	38,5	643 931
10	" "	1951	169 032	44,6	753 103
11					
11	Hessen	1952	54 839	36,3	198 897
12	"	1951	58 304	42,2	245 836
13	Rheinland-Pfalz	1952	71 812	40,2	289 012
14	" "	1951	74 060	42,1	311 934
15	Baden-Württemberg	1952	77 488	33,0	256 096
16	" "	1951	79 975	39,4	315 316
17	Bayern einschl. Lindau	1952	172 183	30,9	531 478
18	" " "	1951	177 406	34,3	607 981
19	<u>Bundesgebiet</u>	1952	820 992	36,6	2 993 239
20	"	1951	847 058	40,0	3 387 260
21	West-Berlin	1952	73 ³⁾	28,0	130
22	" "	1951	47	31,0	144

1) Ohne methodische Angleichung; siehe hierzu die textlichen Ausführungen. 2) Einschl. Wiesen mit einem Schnitt. 3) Fläche laut Bodenbenutzungserhebung; Ernteflächen etwas kleiner.

noch: Endgültige Rauhfutterernte 1952 im Vergleich mit 1951¹⁾

Wiesen mit zwei und mehr Schnitten			Wiesen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
13	14	15	16	17	18	
150 656	51,8	780 612 ²⁾	150 793	51,8	780 612	1
145 135	48,8	708 657 ²⁾	145 272	48,8	708 657	2
1 244	58,9	23 077 ²⁾	3 918	58,9	23 077	3
1 144	68,3	7 816	3 629	57,3	20 804	4
257 175	52,2	1 343 036	530 757	45,4	2 411 353	5
235 127	52,9	1 243 754	519 578	45,8	2 378 422	6
5 206	52,4	27 270	6 389	51,3	32 778	7
5 191	55,0	28 539	6 399	53,1	33 973	8
98 513	50,5	497 682	265 607	43,0	1 141 613	9
94 322	56,4	532 209	263 354	48,8	1 285 312	10
203 665	44,5	907 290	258 504	42,8	1 106 187	11
203 633	58,9	1 198 850	261 937	55,2	1 444 686	12
141 290	49,7	701 639	213 102	46,5	990 651	13
138 620	58,8	814 731	212 680	53,0	1 126 665	14
647 417	47,2	3 053 866	724 905	45,7	3 309 962	15
657 047	64,5	4 236 024	737 022	61,8	4 551 340	16
1 156 919	50,5	5 844 630	1 329 102	48,0	6 376 108	17
1 193 819	61,5	7 344 653	1 371 225	58,0	7 952 634	18
2 662 085	49,5	13 179 102	3 483 077	46,4	18 172 341	19
2 674 038	60,3	16 115 233	3 521 096	55,4	19 502 493	20
543 ³⁾	49,2	2 449	616 ³⁾	41,9	2 579	21
537	76,5	4 111	584	72,9	4 255	22